Übersicht der mir bekannten, palaearktischen, mit Aromia verwandten Gattungen.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren.)

1" Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als die restlichen Glieder zusammen: Hinterschienen die Flügeldeckenspitze nicht überragend.

2" Die apikale Außenecke des ersten Fühlergliedes nicht scharf gewinkelt. Halsschild ohne prononzierte Diskoidalhöcker. Das 8.—10. Fühlerglied am äußeren Spitzenrande zahnförmig erweitert. **Chelidonium** Thomson.[1]

2' Die apikale Außenecke des ersten Fühlergliedes scharf gewinkelt, die Außenseite desselben mehr weniger, an der Basis meistens stärker, gefurcht, selten ungefurcht. Halsschild vor der Basalfurche mit zwei prononzierten Diskoidalhöckern. **Aromia** Serv.[2]

1' Das erste Glied der Hintertarsen verlängert, mindestens so lang als die restlichen Glieder zusammen: Hinterschienen die Flügeldeckenspitze überragend: die apikale Außenecke des ersten Fühlergliedes scharf gewinkelt. Seiten des Halsschildes mit spitzigem Höcker.

2" Halsschild vor der Basalfurche mit zwei prononzierten Diskoidalhöckern: erstes Fühlerglied außen, an der Basis, tief gefurcht. **Chloridolum** Thoms.[3]

3' Halsschild ohne Dorsalhöcker, erstes Fühlerglied außen kaum gefurcht. **Callichroma** Latr.[4]

---

[1]) Hieher *Ch. quadricolle* Bates An. Mag. Nat. Hist. 1884. 226. aus Japan.

[2]) Die palaearktischen, mir bekannten Arten dieser Gattung sind in einer besonderen Übersicht gegeben worden.

[3]) Hieher *Chl. thalioides* Bates, An. Mag. Nat. Hist. 1884. 226. aus Japan; und *Chl. Bangi* Reitt. Wien. Ent. Ztg. 1895. 209 (Aromia) aus Korea und Ostsibirien.

[4]) Hieher *Call. japonicum* Harold. Stett. E. Ztg. 1879. 335 aus Japan; mir unbekannt. Ferner *Call. tenuatum* Bates. l. c. 1873. 197 (*Chloridolum*), aus Japan. Nach Pic auch *Call. Faldermanni* Saund. Trans. E. Soc. London 1850. 111. T. 4. Fig. 7 aus Sibirien.
